Einladung

zu einer Debatte auf Deutsch zwischen S.E.
Claude Martin, ehem. Botschafter der Republik Frankreich in Berlin (1999-2007)
Reinhard Schäfers, ehem. Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Paris (2008-2012)

Thema **„Lassen sich die europäischen Visionen von Präsident Macron umsetzen?“**

Datum **Montag, 23. April 2018 um 19.00 Uhr**

Ort Historisches Museum, Sonnemannn-Saal, Saalhof 1 (ehem. Fahrtor 2), Frankfurt

Zur Diskussion:

Brexit, Syrienkonflikt und die daraus resultierende Zuwanderungswelle, welche das Verhältnis zur Türkei entscheidend prägt, sowie populistische Bewegungen propagieren eine Abkehr von den europäischen Grundwerten, insbesondere in Osteuropa, die die „America first“ Politik von Präsident Trump adaptieren… Dies sind nur einige Rahmenbedingungen für die von Präsident Macron gewünschte Reform Europas.

In seiner Rede an der Sorbonne hat er diese Reformen unter der Überschrift *„ein Europa welches uns schützt“* skizziert. Und so die Überschriften zu den sechs Schlüsseln zur europäischen Souveränität, wie Emmanuel Macron sie beschreibt:

„Ein Europa, das Sicherheit in all seinen Dimensionen gewährleistet, (…) das auf die Herausforderungen der Migration reagiert (…), dessen Blick auf Afrika und den Mittelmeerraum gerichtet ist, (…) (welches) Vorbild für nachhaltige Entwicklung ist, ein Europa der Innovation und der Regulierung, die an die digitale Welt angepasst sind (…), ein Europa als Wirtschafts- und Währungsmacht.(…) Innerhalb dieser EU müssen Länder, die weiter und schneller vorankommen wollen, dies ohne Hürden tun können“.

Dafür appellierte er an eine „Gruppe zur Neugestaltung der EU“ und hoffte auf schnelle Zustimmung aus Deutschland, welche vorerst ausblieb… Man bekannte sich in Berlin jedoch dazu, bis Ende des Jahres einen neuen Deutsch-Französischen Freundschaftsvertrag unterzeichnen zu wollen.

Sind diese Vorstellungen mit der neuen deutschen Bundesregierung umzusetzen, und welche Staaten könnten an der „Gruppe zur Neugestaltung der EU“ teilnehmen?

S.E. Claude Martin: Als Absolvent des Institut d’études politiques und der Ecole nationale d’administration (ENA) begann Claude Martin seine Karriere beim französischen Rechnungshof bevor er ins Außenministerium wechselte.

Anfang der 1980er Jahre wurde Martin Gesandter in der Volksrepublik China, anschließend ständiger Vertreter Frankreichs bei der Europäischen Gemeinschaft. Zurück in der Verwaltung Frankreichs leitete er die Abteilung Asien/Ozeanien. Im Jahre 1990 wurde Claude Martin Botschafter in der Volksrepublik China. 1993 kehrt er als Stellvertretender Generaldirektor für europäische und wirtschaftliche Angelegenheiten nach Europa zurück.

Von 1999 bis 2007 war Claude Martin französischer Botschafter in Deutschland. Er beendete seine Karriere im französischen Rechnungshof.

S.E. Reinhard Schäfers, besuchte ebenfalls nach seinem Studium der Rechtswissenschaften die Ecole nationale d’administration (ENA) in Paris und trat 1977 in die Ausbildung zum höheren auswärtigen Dienst ein.

Von 1979-1982 war er Konsul an der deutschen Botschaft in Prag, anschließend Ständiger Vertreter in Mogadischu. Im Bundeskanzleramt machte er sich um Ost-West-Fragen sowie um Fragen der Abrüstungs- und Sicherheitspolitik verdient.

Von 1988-1991 wurde er als Botschaftsrat an die deutsche Botschaft in Moskau berufen. Nach weiteren Stationen im Auswärtigen Amt und im Bundeskanzleramt, war er von 1998-2000 als Gesandter an der deutschen Botschaft in Paris tätig. Es folgte die Ernennung als Botschafter im Politischen und Sicherheitspolitischen Komitee (PSK) bei der EU in Brüssel (2000-2006) und dann in der Ukraine.
Im August 2008 kehrte er als Botschafter nach Paris zurück, bevor er 2012 zum Botschafter in Italien ernannt wurde.

Wir freuen uns auf einen interessanten Vortragsabend und verbleiben mit freundlichen Grüßen,

Christophe Braouet
Präsident

Deutsch-Französische Gesellschaft Frankfurt am Main e.V.

Gerhardshainerstr. 15
61462 Königstein
Fax: 06174 209 260
laubach@dfg-frankfurt.de
www.dfg-frankfurt.de

Antwortkarte (bis 18. April 2018)

Ich / Wir nehmen gerne an der Debatte der Botschafter teil:

Name: _____ **Email/Tel.**: _____